

Proitzer Mühlenbote

Silvester 2017

Trinken für die Umwelt

Umwelt-Katastrophe in Proitze

Teilnehmer des Silvesterkurses stellten bei einem Spaziergang entsetzt fest, dass der hinter Proitze im Wald gelegene See inzwischen völlig ausgetrocknet ist. Wehmütig erinnerten sie sich an die schönen Zeiten, als man dort noch baden oder mit dem Floß spielen konnte.

Die hiesige Ortsgruppe des BUND teilte der Redaktion mit, dass das Verschwinden des Sees am gesunkenen Grundwasserspiegel liege. Dies wiederum sei eine Folge der neuen Sprudelwasser-Anlage, die in der Proitzer Mühle installiert wurde. Besonders wenn bei Tanzveranstaltungen der Wasserverbrauch steigt, sauge diese Anlage das Grundwasser aus der gesamten Umgebung ab – mit schweren Folgen für die Umwelt. Um das Grundwasser und die Natur zu schützen, bittet der BUND, auf den Gebrauch der Sprudelwasser-Anlage zu verzichten und stattdessen auf Bier, Cider, Wein und andere alkoholische Getränke auszuweichen.



Frank, der letzte Angler in Proitze, hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass für den Waldsee die guten alten Zeiten wiederkommen...

Wer diese Ausgabe des Proitzer Mühlenboten in Farbe lesen will, kann sie (und einige Ausgaben der vergangenen Jahre) unter der Adresse proitzer-muehle.de/silvester laden. (Diese Seite erscheint nicht im Menü!) Das Passwort lautet „seminarhof“.

Dort gibt es auch Links zu den Videos der Reihe **Unsere lieben Kleinen**. Es handelt sich um nichtgelistete Youtube-Videos (sie können nur über die dort angegebenen Links aufgerufen werden.)

Lückenfüller

Was macht die Fliege in der Suppe?
Rückenschwimmen!

Ober: Wie fanden Sie das Schnitzel?
Gast: Ganz zufällig unter dem Salatblatt!

Sagt der Voodoo-Meister zu seinem Schüler:
„Hol mir mal mein Fluchzeug!“

Gerippe kommt zu Zahnarzt. „Ihre Zähne sind in Ordnung, aber ihr Zahnfleisch...“

Hinweis für die Küche

Bei den meisten Teilnehmern, die sich nach der Vorstellungsrunde beim Aufruf **„Personen mit Laktose-Intoleranz“** in der Mitte des Saales aufstellten, handelt es sich nicht um Betroffene, sondern lediglich um Teilnehmer, die Sally begrüßen wollten.

Zitiert

Unterhaltung beim Frühstück über die Namen der Anwesenden: **„Und wer bist du?“** Der Angesprochene kaut mit vollem Mund. Der Sitznachbar hilft aus: **„Das ist der Raimund.“** Gesa korrigiert: **„Nein, das ist der mit dem vollen Mund.“**

* * * * *

Sabine: **„Macht die Bewegungen nur mit den Händen, aber ohne Arme!“**

* * * * *

Fritz: **„Israelische Tänze beginnen immer mit dem rechten Fuß, außer die Tänze, die mit dem linken Fuß beginnen.“**

* * * * *

Fabian bei der Vorstellungsrunde: **„Ich bin zwölf Jahre alt und schon das dreizehnte Mal zu Silvester hier.“** (Er hat übrigens recht!)

* * * * *

Colin: **„Das ist jetzt schon das vierte Jahr, in dem die Kinder sich selbst betreuen.“**

* * * * *

Gisa, beim Theaterkurs („Raumgehen“): **„Noch sind die Lauf-Enten schneller als wir.“** – Sabine: **„Das sind ja auch Lauf-Enten und keine Geh-Enten.“**

Neuerungen in der Mühle

Neue Konzepte für Best Ager

Man kann nicht ewig 35 Jahre alt sein; wir werden alle älter. Das war besonders bei der Vorstellungsrunde am ersten Abend zu spüren: Während es sich bei der Vorstellungsrunde im Vorjahr fast alle Teilnehmer auf dem Boden gemütlich machten, bevorzugten diesmal die meisten Anwesenden Stühle und Sofas.

Die Proitzer Mühle kann sich den veränderten Anforderungen der rasant alternden Gesellschaft nicht länger verschließen und wird das Angebot künftig anpassen.

- Im kommenden Jahr wird der Chor unter dem Motto „Singen mit Florian Silbereisen“ zusammenkommen (er wird aber nicht persönlich anwesend sein); der Kurs „Tanzen International Anfänger“ wird sich überwiegend mit „Tänzen im Sitzen“ befassen.
- Auf den Zimmern stehen Wärmflaschen oder elektrische Heizdecken wahlweise zur Verfügung.

- Der „Sauna-See“ wird in den Sommermonaten zum beheizten Solebad umgebaut.
- Im Fußboden des Tanzsaals wird eine Induktionsanlage eingebaut. (Den Schalter an Hörgeräten dann auf das Telefonsymbol oder auf „T“ stellen.)
- Der Flur zum Tanzsaal wird zu einer sanft abfallenden Rampe umgebaut, die auch mit dem Rollator zu bewältigen ist.
- Der Mühlenbote wird künftig als Beilage der Apotheken-Rundschau erscheinen.
- Die Zapfanlage wird auf Vita Buerlecitin und Doppelherz umgestellt (siehe Bild).

Leider stehen dann weniger Zimmer zur Verfügung, weil dort die osteuropäischen Pflegekräfte untergebracht werden müssen.



Tipps für Werwölfe

Für Silvesterkurs-Neulinge: „Werwolf-Jagd“ heißt das Spiel, das die Kinder gerne spielen – meistens am runden Glastisch in der hinteren Ecke der Gaststube.

- Wenn man das „blinzeln Mädchen“ ist, kann man ein Nachtsichtgerät oder ein Fernglas benutzen.
- Als Werwolf kann man sich eine Sturmhaube überziehen, um dem blinzeln Mädchen die Identifizierung zu erschweren.
- Als Werwolf kann man den Satz „Tötet den, er ist das blinzeln Mädchen!“ von einer anderen Person auf Diktiergerät aufnehmen, um den Verdacht auf jemand anderen zu lenken.
- Als gewöhnlicher Dorfbewohner kann man mit einer Überwachungskamera die Suche nach dem Werwolf erleichtern.
- Bist Du mit Deiner Identität nicht zufrieden, kannst Du mit einem Sticker, den Du auf Deine Karte klebst, einen anderen Charakter vortäuschen.
- Nicht gern gesehen, aber immer erlaubt, ist ein Spiegel unter dem Glastisch.



Was man auf der Mühle nie sagen würde

- „Nein, meine Anfahrt mit der Bahn war überhaupt kein Problem. Ich habe alle meine Anschlüsse bekommen!“
- „Tanzen? Vielleicht später...“
- „Boah! Ich habe vier Balken auf meiner WLAN-Anzeige!“
- „Ihr hattet eure Füße ja wunderschön gestreckt. Und das Covering war perfekt! Ich glaube, wir müssen das heute nicht mehr üben.“
- „Ach nee, nicht schon wieder Essen. Ich hab' gar keinen Appetit...“
- „Nöö, Mama, ich mag kein Kürbiskern-Eis!“
- „Nicht schon wieder Werwolf!“
- „Ich will kein Bürgermeister werden, ich bin schon Werwolf.“
- „Schatz, die Kinder sind schon von selbst ins Bett gegangen!“
- „Einmal rum reicht bei der Polonaise völlig aus!“
- „Keine Sorge, die Kisten mit den Polenböllern habe ich schon bereitgestellt.“
- „Es ist 0:30 Uhr – haben wir nicht etwas vergessen?“
- „Darf ich morgen schon um 6 Uhr frühstücken?“
- „Mein Vorsatz fürs neue Jahr: Nur noch stilles Wasser statt Bier!“
- „Du, Schatz, hol doch mal dein Smartphone raus und schau, wie draußen das Wetter ist!“